

**Verfügung über die Delegation
von Entscheidungsbefugnissen der Gesundheitsdirektion
im Bereich der Behandlung Betäubungsmittelabhängiger
an das Medizinalamt**

vom 20. November 2003¹⁾

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug,
gestützt auf § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Organisation der Staatsverwaltung (Organisationsgesetz, OG) vom 29. Oktober 1998²⁾,

verfügt:

1. Die bisher der Gesundheitsdirektion (§ 3 Abs. 1 Ziff. 6 OG) gemäss Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Betäubungsmittel (EG BetmG)³⁾ zustehenden Entscheidungsbefugnisse betreffend die Erteilung der Bewilligung zur Behandlung Betäubungsmittelabhängiger im Sinne von § 13 f. EG BetmG werden an das Medizinalamt (§ 7 Ziff. 2 der kantonalen Verordnung über die Ämterzuteilung vom 9. Dezember 1998)⁴⁾ delegiert.
2. Unterschriftsberechtigt für entsprechende Verfügungen ist die Kantonsärztin bzw. der Kantonsarzt, im Verhinderungsfalle deren Stellvertretung.
3. Diese Verfügung tritt am 20. November 2003 in Kraft.

¹⁾ GS 27, 865

²⁾ BGS 153.1

³⁾ SR 823.5

⁴⁾ BGS 153.2